

Umwelterklärung 2016

www.hamburg-airport.de



Umweltleitsätze

Umweltschutz ist ein Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Wir vermeiden Umweltbelastungen, soweit wie möglich. Wir setzen Energie und Rohstoffe so sparsam wie möglich ein und nutzen sie sinnvoll. Im Sinne dieser Zielsetzung nehmen wir Einfluss auf unsere Kunden und Vertragspartner.

Wir schützen die Umwelt über die gesetzlichen Vorschriften hinaus

Wir halten die gesetzlichen Vorschriften ein. Als innovatives, umweltbewusstes Unternehmen wollen wir die mit dem Betrieb des Flughafens verbundenen Umweltbelastungen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus reduzieren.

Für die Umwelt sind wir alle verantwortlich.

Wir fördern das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt am Standort Flughafen Hamburg. Wir fordern jeden Mitarbeiter auf, im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens oder im direkten Kontakt mit den Verantwortlichen Verbesserungsvorschläge zum betrieblichen Umweltschutz einzubringen.

Wir verstehen Umweltschutz als einen Prozess ständiger Verbesserung.

Wir erfassen, dokumentieren und beurteilen die Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Umwelt haben, um Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Fortschritte im betrieblichen Umweltschutz wollen wir durch umfassende Aufklärung und Ausbildung der Mitarbeiter erreichen. Wir setzen uns überprüfbare Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes.

Wir berücksichtigen die Interessen unseres Umfeldes.

Wir führen einen offenen und kritischen Dialog mit der Öffentlichkeit. Sie erhält Informationen über die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens. Wir nehmen ihre Anregungen, Fragen und Kritik ernst.

Wir engagieren uns für den Klimaschutz.

Wir reduzieren die durch unsere Aktivitäten entstehenden CO₂-Emissionen oder gleichen sie aus. Wir erfassen regelmäßig unsere Treibhausgasemissionen und werten diese aus. Wir führen einen aktiven Dialog mit unseren Geschäftspartnern, um gemeinsame Reduktionsmaßnahmen zu planen und durchzuführen. Unser langfristiges Ziel besteht in einem CO₂-neutralen Betrieb unseres Flughafens.

Vorwort

In der hier vorliegenden Umwelterklärung werden in kurzer Form die unter Umweltgesichtspunkten wesentlichen Entwicklungen und Kennzahlen bis Ende 2015 vorgestellt. In diesem Zusammenhang wird auf Umweltschutzmaßnahmen eingegangen, die die FHG, bzw. ihre Beteiligungsunternehmen in der betrachteten Zeit durchgeführt haben. Vor diesem Hintergrund sei auf die Umwelterklärung hingewiesen, die im kommenden Jahr veröffentlicht wird und die ausführlicher alle hier angesprochenen Themen behandelt.

Im vergangenen Jahr wurden mehrere Vorhaben zur Modernisierung, bzw. Erneuerung der Flughafenanlagen begonnen, die sich im laufenden Jahr und auch in den kommenden Jahren fortsetzen werden. So wur-

de eine neue Frachthalle errichtet und die Sanierung des Vorfeldes 1 begonnen. Die Sanierung des Vorfeldes wird u. A. zu einer erhöhten Sicherheit des Grundwassers vor Verschmutzungen und somit zu einer Verbesserung im Gewässerschutz beitragen. Neue Gebäude werden die in Teilen recht alte Infrastruktur ersetzen und so die energetische Effizienz des Flughafens insgesamt verbessern.

Insofern werden die genannten Bauvorhaben dazu beitragen, durch technische Innovationen und einen gut organisierten Umweltschutz die ökologische Situation am Flughafen (weiter) zu verbessern. Die Umweltziele des Flughafens werden damit ein gutes Stück vorangebracht.

Erläuterungen zu den vorgestellten Kennzahlen

Die hier vorgestellten Kennzahlen zeigen die Entwicklungen der relevanten Umweltauswirkungen innerhalb der vergangenen drei Jahre. Hinsichtlich der Zeiträume vor diesen Jahren sei auf die vorangegangenen Umwelterklärungen verwiesen, die u. a. online verfügbar sind.

Die dargestellten Dauerschallpegel der Lärmmessstellen entsprechen (bei gering angestiegener Tendenz) denen des vorangegangenen Jahres, liegen aber noch unter den Werten, die in der Vergangenheit vor 2013 üblich waren.

Der Energiebedarf der Flughafen Hamburg GmbH ist 2015 zurückgegangen, wobei diese Senkung im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren ausgesprochen gering ausfiel. Dieses könnte darauf hinweisen, dass die

wesentlichen Effizienzpotentiale hinsichtlich der Gebäude nun auch genutzt werden. In stärkerem Maß als der Energiebedarf gesunken ist auch die Emissionsmenge an Kohlendioxid. Hier spielt eine wichtige Rolle, dass der 2015 von externen Energieversorgern stammende Strom zu 100% aus klimaneutralen Quellen stammte.

Verbunden mit dem angestiegenen Passagieraufkommen am Flughafen wurde wie im vergangenen Jahr mehr Trinkwasser benötigt. Die Höhe dieses Mehrverbrauches ist beträchtlich und muss untersucht werden.

Insgesamt zeigen die Zahlen ein im Vergleich zu den Vorjahren stabile Situation. Vorhandene Verbesserungspotentiale werden auch zukünftig im Sinne des Umweltschutzes ausgeschöpft.

Übersicht über die wesentlichen Maßnahmen des Umweltprogramms

Lärm

Maßnahmen und Ziele:

Die ersten Flugzeugtypen der neuen Generation werden bereits eingesetzt. Die Anpassung der Landeentgelte ist erfolgt, so dass die Aufschläge für Flüge nach 22:00 Uhr, bzw. 23:00 Uhr erhöht wurden. Die ebenfalls im Umweltprogramm aufgeführte Beschaffung zusätzlicher Heizgeräte für Flugzeuge in der Bodenabfertigung erfolgte nicht, da der dafür erforderliche Bedarf nicht bestand. Das aktuelle Lärmschutzprogramm wird abgearbeitet.

Maßnahmen außerhalb des Umweltprogramms wie die kontinuierlichen Lärmmessungen, die Bewertung von Lärmbeschwerden sowie die Mitwirkung in Gremien wie der Lärmschutzkommission werden durchgeführt.

Kennzahlen und Indikatoren:

Jahresdauerlärmswerte (in L_{eq3}) an ausgewählten Messstellen:

Messstelle	2013	2014	2015
7 (Kortenkamp)	63,5 (61,5)	63,3 (61,3)	64,4 (62,6)
10 (Stellingen)	59,1 (57,8)	61,6 (59,7)	60,0 (58,8)
11 (Ohlenhoff)	59,5 (58,3)	59,3 (58,2)	59,8 (58,9)

Die Messstellen 10 und 11 befinden sich im Bereich der Hauptstartrichtung, die Messstelle 7 gibt die Situation für die Hauptlanderichtung wieder. Weitere Daten befinden sich in der Rubrik „Hamburg Airport in Zahlen“. Die Darstellung der Lärmwerte entspricht für alle drei genannten Jahre den Vorgaben der DIN EN-Norm 45643. Dabei sind die in den Klammern aufgeführten Werte die durch Fluggeräusche erzeugten Lärmpegel, die anderen Werte stellen die Gesamtgeräusche an den Messstellen dar.

Luftreinhaltung

Maßnahmen und Ziele:

Für die Umweltauswirkungen Fluglärm, Energieverbrauch sowie Material- und Rohstoffverbrauch enthält das Umweltprogramm Maßnahmen und Ziele, die ebenfalls positive Auswirkungen auf die Luftqualität besitzen.

Kennzahlen und Indikatoren:

Im Datenteil dieser Umwelterklärung „Hamburg Airport in Zahlen“ werden die Schadstoffkonzentrationen bedeutsamer Luftschadstoffe aufgezeigt.

Energiebewirtschaftung

Maßnahmen und Ziele:

Der geplante Neubau des Blockheizkraftwerkes wurde zurückgestellt. Dieses hängt mit einer geplanten veränderten Kälteversorgung der and das BHKW angeschlossenen Gebäude zusammen. Außerdem wurde das Blockheizkraftwerk kürzlich grundlegend erneuert, wodurch es momentan einen sehr hohen Energieeffizienzgrad besitzt. Momentan werden 2 neue Gebäude geplant, die Gebäude ersetzen werden, die zurückgebaut werden. Bei der Errichtung der neuen Gebäude werden höhere Energieeffizienzstandards berücksichtigt als bei den bestehenden Bauten und mit ihnen ein sinkender Gesamt- Energiebedarf erwartet.

Für die (in steigender Zahl) betriebenen Elektrofahrzeuge der FHG wurden bereits erforderliche Lademöglichkeiten eingerichtet. Ergänzend wurden 4 Ladesäulen in einem der öffentlich zugänglichen Parkhäuser installiert.

Kennzahlen und Indikatoren:

Angaben zur Menge der vor Ort selbst erzeugten Energie im Blockheizkraftwerk und der Heizzentrale befinden sich im Datenteil zur Umwelterklärung „Hamburg Airport in Zahlen“.

Bezug von elektrischer Energie in MWh:

2013	2014	2015
39.801,20	38.690,49	39.011,51

Gesamtenergieverbrauch pro VE in kWh und pro Mitarbeiter in MWh:

	2013	2014	2015
Pro VE	9,72	8,91	8,56
Pro Mitarbeiter	75,1	73,8	73,8

CO₂-Emissionen aus vor Ort erzeugter und bezogener Energie (in Tonnen)¹:

2013	2014	2015
24.468,23	21.930,98	14.884,07

Emission von CO₂ pro VE (in kg) und pro MA in t (einschließlich CO₂ aus Fahrzeugen – siehe unten):

	2013	2014	2015
Pro VE	2,04	1,65	1,14
Pro Mitarbeiter	15,80	13,71	9,82

Emissionsmengen von weiteren Treibhausgasen gemäß EMAS III aus vor Ort erzeugter Energie (Angaben in t CO₂-Äquivalent und kg pro Mitarbeiter)²:

	2013		2014		2015	
	Jahres- menge	pro MA	Jahres- menge	pro MA	Jahres- menge	pro MA
CH ₄	15,5	8,7	15,2	8,2	14,3	7,7
N ₂ O	-	-	-	-	-	-
Hydro- fluor- carbonat	-	-	-	-	-	-
Perfluor- carbonat	-	-	-	-	-	-
SF ₆	-	-	-	-	-	-

Emissionsmengen von weiteren Luftschadstoffen gemäß EMAS III aus vor Ort erzeugter Energie (Angaben in t und kg pro Mitarbeiter)³:

	2013		2014		2015	
	Jahres- menge	pro MA	Jahres- menge	pro MA	Jahres- menge	pro MA
SO ₂	155,10	87,4	151,74	82,4	143,35	76,9
NO _x	18.607,80	10,5	18.208,77	9,9	17.202,15	9,2
PM (Fein- staub)	62,00	35,0	60,70	33,0	57,34	30,8

Wasserverbrauch

Maßnahmen und Ziele

Die vorgesehene Regenwassernutzungsanlage wird im Zusammenhang mit einem Neubau geplant. Die Bau- und Planungsphase für dieses Gebäude hat kürzlich begonnen.

Die Versuche für den geplanten Bodenfilter werden momentan durchgeführt. Wichtige Erkenntnisse hinsichtlich des zukünftig zu verwendenden Filters liegen vor. Um die Langzeitwirkungen des Filters ermitteln zu können, wird der Vorversuch fortgesetzt. .

Kennzahlen und Indikatoren:

Trinkwasserverbrauch pro VE (in l) und pro MA (in m³):

	2013	2014	2015
Pro VE	19,05	13,20	14,85
Pro Mitarbeiter	122	110	128

Angaben zum jährlichen Gesamtverbrauch von Wasser finden sich in der Rubrik Hamburg Airport in Zahlen am Ende dieser Umwelterklärung.

Material- und Rohstoffverbrauch

Maßnahmen und Ziele:

Die Befragung der Mitarbeiter hinsichtlich der Errichtung eines Car Pools (eine aus dem vorangegangenen Umweltprogramm übernommene Aufgabe) wurde bis Ende 2014 ausgeführt und abschließend bewertet. Erste Car Sharing- Anbieter haben mit der FHG Kontakt aufgenommen.

Seit Beginn des Umweltprogramms wurde eine Reihe von Fahrzeugen mit Elektro- oder Erdgasantrieb beschafft. Damit wird der Anteil der alternativen Antriebe bei den Fahrzeugen der FHG kontinuierlich erhöht.

Kennzahlen und Indikatoren:

Benzin- und Dieserverbrauch der FHG und einzelner Beteiligungsunternehmen in den vergangenen Jahren:

	2013	2014	2015
CATS	23.189	23.567	26.069
STARS	195.642	167.601	186.143
GroundSTARS	645.902	601.203	146.032
SAEMS	1.732	1.904	1.931
AIRSYS	3.383	3.669	3.595
RMH	168.648	131.139	132.554
FHG	152.479	151.063	149.761
SecuServe	-	12.785	11.116

¹ Zusätzlich zu den im Datenteil genannten Quellen umfassen die hier genannten CO₂-Mengen auch die dezentralen Anlagen zur Wärmeversorgung des Geschäftsfliegerzentrums, des Tower- Gebäudes, der Betriebssportanlage sowie der Wetterwarte des DWD. Der Anteil an vor Ort genutzten erneuerbaren Energien ist im Vergleich zum Gesamtbedarf der FHG gering, soll zukünftig jedoch erhöht werden.

² Die hier aufgeführten Emissionsmengen beziehen sich nur auf die im Datenteil aufgeführten Quellen. Emissionen von Lachgas, SF₆ sowie von Perfluor- und Hydrofluorcarbonaten wurden nicht ermittelt, da für diese keine Emissionsquellen am Standort bekannt sind.

³ Die Angaben für NO_x pro Passagier erfolgen in kg.

Nutzung von Erdgas als Fahrzeugtreibstoff der Unternehmensbereiche in den vergangenen Jahren in kg:

	2013	2014	2015
CATS	–	–	–
STARS	108.351	102.911	118.174
GroundSTARS	215.159	278.756	349.689
SAEMS	–	–	181
AIRSYS	192	212	204
RMH	4.155	5.971	8.911
FHG	3.019	1.332	3.310

Erzeugung von CO₂ durch den Betrieb von Fahrzeugen (aus Benzin, Diesel und Erdgas) in Tonnen/Jahr⁴:

	2013	2014	2015
CATS	62	54	69
STARS	627	547	611
GroundSTARS	1.935	1.876	1.930
SAEMS	5	5	6
AIRSYS	8	9	8
RMH	455	357	363
FHG	399	395	396
SecuServe	–	33	28

Die Emissionsmengen der Luftschadstoffe CH₄, N₂O, Hydrofluorcarbonat, Perfluorcarbonat, SF₆, SO_x, NO_x und PM wurden für die Emissionsquelle Fahrzeuge nicht ermittelt, da hierbei zu große Messungenauigkeiten auftreten und der Anteil dieser Emissionen an den Gesamtemissionen verhältnismäßig gering ist.

Abfall:

Maßnahmen und Ziele:

Das Umweltprogramm sieht den Betrieb von Abfallschleusensystemen in ausgewählten Bereichen des Flughafens vor. Mit ihrer Hilfe sollen vor allem in den Terminals entstehende Abfallmengen besser den Verursachern zugeordnet werden. Diese Schleusensysteme sind noch nicht bestellt worden.

Kennzahlen:

Entwicklung der Restabfallmenge in Gramm pro Passagier sowie in t pro Mitarbeiter⁵:

	2013	2014	2015
Pro Passagier	206	180	172
Pro Mitarbeiter	1,56	1,44	1,43

Weitere Kennzahlen zum Thema Abfall sind unter „Hamburg Airport in Zahlen“ zu finden. Aufgeführt sind zum einen die Gesamtmengen an gewerblichen Abfällen sowie Angaben zu den Mengen ausgewählter vor Ort anfallender gefährlicher Abfälle.

Umweltmanagement:

Maßnahmen und Ziele:

Die Untersuchungen zur Qualität der auf dem Flughafengelände vorliegenden Gewässer (u.A. Regenrückhalte-, bzw. Klärbecken) laufen seit einiger Zeit. Die vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass in den Gewässern unter normalem Betrieb keine Belastungen entstehen. Um neben dem Einfluss jahreszeitlicher Entwicklungen auch Aussagen zu langen Zeiträumen treffen zu können werden die Untersuchungen fortgesetzt.

Die Konzentration an ultrafeinen Partikeln wurde ebenfalls weiter untersucht. Da es aufgrund von Erkenntnissen, dem Fehlen von Grenzwerten sowie gesetzlichen Regelungen nicht möglich ist, seriöse Beurteilungen der Messwerte vorzunehmen, dienen die Untersuchungen primär dem Gewinn neuer Erkenntnisse zu dem Thema.

Die vegetationskundlichen Untersuchungen zur Ermittlung des ökologischen Potentials wichtiger Flächen des Flughafengeländes wurden fortgesetzt. Aus ihnen ließen sich wichtige Hinweise zur Pflege der Flächen ableiten. Gemeinsam mit der Deutschen Wildtierstiftung wurde ein Projekt zum Erhalt und Schutz von Wildbienen (Hummeln etc.) am Flughafen begonnen. Dieses wird fortgesetzt.

⁴ Die CO₂ – Emissionen von GroundSTARS enthalten seit 2010 auch die durch die GPUs entstehenden Emissionsmengen, die id.R. eine Größenordnung von etwa 1.100 t/Jahr ausmachen und eigentlich zu den Scope 3-Emissionen zählen.

⁵ Die von EMAS III geforderte Bezugsgröße ist hier eigentlich nicht einsetzbar, da die mit Abstand größten Mengen an Restabfällen durch die Passagiere entstehen.

Kennzahlen und Indikatoren:

**Flächenverbrauch in ha versiegelter Grundfläche
(die Gesamtfläche des FHG- Geländes beträgt 519
ha, untere Reihe in ha pro Mitarbeiter):**

2013	2014	2015
164	164	164
0,103	0,103	0,103

Weitere Informationsmöglichkeiten

Der Zweck der vorliegenden kurzen Umwelterklärung besteht darin, wichtige Aspekte zum Umweltmanagement bereitzustellen. Für weitere Informationen kann beim Zentralbereich Umwelt der Flughafen Hamburg GmbH die umfangreichere Umwelterklärung 2014 – 2017 angefordert werden. In ihr finden sich ausführlichere Informationen zu allen für den Flughafenbetrieb relevanten Umweltaspekten. Über die Entwicklung des Fluglärms informiert umfassend der Fluglärmreport, der ebenfalls bei dem Zentralbereich angefordert werden kann. Seit kurzem kann dort auch die neue Broschüre zur Nachhaltigkeitsphilosophie der FHG erhalten werden.

Der Zentralbereich Umwelt ist zu erreichen unter:

Flughafen Hamburg GmbH
Zentralbereich Umwelt
Flughafenstrasse 1–3
22335 Hamburg

Tel.: 040/ 5075-1822
Fax.: 040/ 5075-1878
E-Mail.: Umweltschutz@ham.airport.de

Des Weiteren können die großen Umwelterklärungen von 2014, 2011, 2008, 2005, 2002 und 1999 im Internet unter www.ham.airport.de eingeholt werden. Unter dieser Adresse können Sie außerdem generelle Informationen zum Umweltschutz des Flughafens erhalten.

Hamburg Airport in Zahlen

Jahr	2013	2014	2015	Jahr	2013	2014	2015
Umsatz in Mio. Euro	254,5	271,3	288,1	Flugzeugbewegungen Gesamt⁸	143.973	154.133	158.684
Mitarbeiter⁶	1.774	1841	1.864	Davon:			
Fluggäste Gesamt	13.502.937	14.760.267	15.610.054	nicht gewerblich ⁸	14.471	14.805	15.494
Davon:				gewerbl. Verkehr	129.502	139.328	143.190
Transit	18.077	16.995	23.771	Davon:			
Inland	5.122.914	5.252.115	5.284.895	Linienverkehr ⁷	–	–	–
Ausland	8.361.946	9.491.157	10.301.388	Touristikverkehr ⁷	–	–	–
Passagiere pro Bewegung Durchschnitt	104,9	106,6	109,7	Sonstiger Verkehr ⁷	–	–	3.825
Davon:				Davon über Alsterdorf			
Linienverkehr ⁷	–	–	–	Start (15)	2.621	721	1.712
Charterverkehr ⁷	–	–	–	Landung (33)	7.207	2.452	2.809
Luftfracht in t Gesamt	64.531	53.889	52.599	Davon über Langenhorn			
Davon:				Start (05)	7.991	10.193	3.937
Flugzeugfracht	28.275	29.119	31.236	Landung (23)	32.530	30.677	43.891
LKW-Fracht	36.242	24.770	21.365	Davon über Niendorf			
Transit	13	0	0	Start (23)	17.214	25.998	26.632
Luftpost in t	13	15	56	Landung (05)	10.275	15.862	10.524
Flugzeuge (Landungen) nach Typen Gesamt	71.990	77.065	79.341	Davon über Ohmoor			
Davon:				Start (33)	42.768	38.647	45.442
Prop./Hubschr.	10.433	10.529	12.161	Landung (15)	20.590	26.566	20.487
Chapter 3 Bonus ⁷	61.441	–	–	Nutzung der Verspätungsregelung (regelmäßiger Linien- und Touristikverkehr)			
Chapter 3 ⁷	116	–	–	23 – 24 Uhr	423	571	652
Chapter 2 ⁷	–	–	–	Einzelausnahmegenehmigungen von den Nachtflugbeschränkungen⁹			
Unzertifiziert ⁷	–	–	–	0 – 6 Uhr	15	15	18

Gesellschafter

51% Freie und Hansestadt Hamburg
49% AviAlliance GmbH, Essen

⁶ Jahresmittelwert ohne Azubis und GF.

⁷ Die hier vorliegenden Unterteilungen werden so nicht mehr verwendet. Die folgende (große) Umwelterklärung wird insofern angepasst.

⁸ incl. militärischer Flüge

⁹ Die Fluglärmschutzbeauftragte kann im Einzelfall Ausnahmen von den Nachtflugbeschränkungen zulassen – insbesondere dann, wenn dies zur Vermeidung erheblicher Störungen im Luftverkehr oder in Fällen besonderen öffentlichen Interesses erforderlich ist. Medizinischen Hilfs- und Rettungsflüge sowie hoheitliche Flüge (Militär, Landes- und Bundespolizei) sind von den Nachtflugbeschränkungen ausgenommen und werden daher nicht aufgeführt.

Jahr	2013	2014	2015	Jahr	2013	2014	2015
Standläufe				Abfall			
Gesamt	278	-¹⁰	277	Gesamt in t	3.637	3.220	3.174
Davon:				Davon:			
tags	135	-	121	Folien, DSD	24	19	13
nachts	143	-	156	Mischpapier	408	459	436
Davon:				Altholz	58	85	52
Take-off Power	16	-	12	Restmüll	2.775	2.657	2.673
Part Power	56	-	56				
Idle	206	-	209	Sonderabfall (Auswahl der wesentlichen Stoffe)			
Davon:				Altöl in l	24.991	24.016	28.878
in der Lärmschutzhalle	260	-	261	Ölfiler/ölverschmutzte			
vor der Lärmschutzhalle	13	-	10	Betriebsmittel (m ³)	8,23	9,21	7,3
Außenpositionen	5	-	6	Leuchtstofflampen (St.)	4.835	6.675	10.045
				Lackierereiabfälle (kg)	3.607	775	1061
				Fettabscheiderinhalte (m ³)	523	374	211
Energie				Immissionen (langjährige Mittelwerte)			
Erdgaseinsatz				Standort östliches Flughafengelände			
in MWh	86.148	84.301	79.641	Schwebstaub in µg/m ³	21	21	19
Davon:				Schwefeldioxid in µg/m ³	- ¹¹	- ¹¹	- ¹¹
im BHKW	71.053	72.058	64.147	Stickstoffdioxid in µg/m ³	22	22	21
in d. Heizzentrale	15.095	12.243	15.494	Stickstoffmonoxid in µg/m ³	8	8	8
Energieerzeugung							
in MWh	98.175	97.212	90.745				
Davon:							
im BHKW	84.590	86.193	76.801				
in d. Heizzentrale	13.585	11.019	13.944				
Wasser							
Verbrauch in m³	214.539	201.387	240.065				

¹⁰ Für 2014 lagen keine Zahlen vor.

¹¹ Messungen von Behörde eingestellt (zu geringe Konzentrationen)

Gültigkeitserklärung gemäß Anhang VII von EMAS III

Der Unterzeichnete, Bernd Eisfeld EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0100, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 51.1, 51.21, 52.23 (NACE-Code), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, bzw. die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Flughafen Hamburg GmbH mit der Registriernum-

mer D-131-00019 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird folgendes bestätigt

- Die Begutachtung und Validierung wurden in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt.
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.
- Die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.
- Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hamburg, den 10.10.2016



c/o BFUB CERT Umweltprüfungsgesellschaft mbH
Abendrothsweg 69, 20251 Hamburg

Im Dialog bleiben

Zuständigkeit	Ansprechpartner E-Mail	Telefon
Leiter des Zentralbereichs Umwelt, Jagd u. Vogelschlag	Axel Schmidt aschmidt@ham.airport.de	Tel.: 040 50 75-1597
Stellv. Leiter des Zentralbereichs Umwelt, Gewässerschutzbeauftragter, Forschungsprojekte, Fluglärmtechnik, Energie, Luftqualität Projekte	Jan Eike Blome-Hardegen jhardegen@ham.airport.de	Tel.: 040 50 75-2302
Umweltmanagement- und Abfallbeauftragter, Energie, Luftqualität	Volker Budde-Steinacker vbudde@ham.airport.de	Tel.: 040 50 75-2869
Forschungsprojekte, Fluglärmtechnik, Energie, Luftqualität	Udo Bradersen-Brenner ubradersen@ham.airport.de	Tel.: 040 50 75-1662
Lärmschutzprogramme	Thomas Bruns tbruns@ham.airport.de	Tel.: 040 50 75-2272
Sachbearbeitung, Abfallentsorgung	Demet Çekel dcekel@ham.airport.de	Tel.: 040 50 75-1465
Ausgleichsmaßnahmen	Isabel Eggert ieggert@ham.airport.de	Tel.: 040 50 75-1822
Umweltkostenrechnung	Ingo Fehr ifehr@ham.airport.de	Tel.: 040 50 75-1349
Luftfahrttechnik, APU-Sheriff	Sarah Herkle sherkle@ham.airport.de	Tel.: 040 50 75-1622
Hydrologie und Bodenkunde	Hans Hörsch hhoersch@ham.airport.de	Tel.: 040 50 75-2681
Vogelschlagbeauftragter, Forst, Grünflächen, Jagd	Katharina Jasinski kjasinski@ham.airport.de	Tel.: 040 50 75-1899
Fluglärmrechnung, Gewässerschutzbeauftragter, Gefahrgut- und Strahlenschutzbeauftragter	Markus Musser mmusser@ham.airport.de	Tel.: 040 50 75-3542
Fluglärmesstechnik, Mobilität, alternative Antriebe	Carsten Neumeier cneumeier@ham.airport.de	Tel.: 040 50 75-1420
Ökologie, Vogelschlag, Kompensationsmaßnahmen	Wolfgang Schümann wschuemann@ham.airport.de	Tel.: 040 50 75-3000
	Marina Stern mstern@ham.airport.de	Tel.: 040 50 75-1681
Fax Zentralbereich Umwelt		Fax: 040 50 75-1878

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Flughafen Hamburg GmbH

Text und Redaktion:
Udo Bradersen-Brenner

Design und Layout:
Claus Michael Semmler
(Werkstatt für Kommunikationsdesign)

Druck:
Druckerei Buchheister GmbH

Flughafen Hamburg GmbH

Postfach
22331 Hamburg
Deutschland
Telefon +49 (0) 40 50 75 - 0
Telefax +49 (0) 40 50 75 - 12 34
info@ham.airport.de
www.hamburg-airport.de

